Latin Link
COMMUNITY WITH A CALLING

LATINFO

Dezember_22

Impressionen vom Latin Link Tag

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Was ist für dich von Bedeutung? Mit dieser Frage haben wir uns im Vorfeld des Latin Link Tages auseinandergesetzt und «Bedeutung» als Thema dieses Tages gewählt.
Teilnehmende des Latin Link Tages geben uns Einblick, was Latin Link für sie bedeutet. **Murielle Beer** nimmt uns mit nach Guatemala und erzählt uns, was ihre Arbeit in einem kleinen Dorf am Fuss eines aktiven Vulkans bedeutungsvoll macht. Und **Jessica Freiburghaus** erzählt uns in ihrer Kolumne, wie sich ihre Bedeutungsprioritäten teilweise verändert haben.

Dass Bedeutendes durch unsere Mitarbeitenden geschehen darf, ist auch **Ihnen** zu verdanken. Nehemias beispielsweise hat dank Ihrer Unterstützung eine Erfahrung machen dürfen, die sein Leben wesentlich prägen kann. Doch lesen Sie das selbst gleich im Anschluss an das Editorial.

Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen

Thomas Weber
Leiter Stiftung Latin Link Switzerland

NEHEMIAS, CROCS UND TORTE

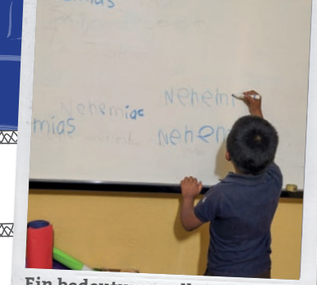
Murielle Beer ist schweizerische Primarlehrerin und lebt seit September 2021 im Rahmen des Stride-Programms von Latin Link in San Juan Alotenango, einem Dorf in Guatemala. Das Dorf hat einen aktiven Vulkan namens Fuego. Täglich hört man Donner und Explosionen, und nachts leuchtet die Lava. Brennpunkte in der Gesellschaft in Guatemala sind Armut und Bildung. Es gibt keine Ausbildung in der Unterstützung von lernschwachen Schülerinnen und Schülern. Murielle arbeitet mit Kindern, die besondere schulische Förderung brauchen, in der Esperanza de Vida, einer Schule für Kids aus armen Verhältnissen.

Murielle, was macht das Leben und die Arbeit in Guatemala für dich bedeutungsvoll?
Dazu möchte ich gerne eine kleine Geschichte von Nehemias erzählen. Er ist in der Gruppe der Kids, die ich zweimal die Woche schulisch unterstütze. Nehemias ist etwa 8 Jahre alt und konnte seinen Namen noch nicht schreiben. Wir haben das so trainiert: Ich schrieb ihm seinen Namen an der Tafel vor, und er schrieb ihn nach. Während der Förderlektion sagte ich immer wieder mal zwischendrin: «Nehemias, schreib doch deinen Namen an die Tafel.» Eine Woche später konnte Nehemias seinen Namen sicher und korrekt schreiben. Er war so stolz.
Kurz darauf erlebte ich einen wertvollen Moment mit Nehemias: Alle anderen Kinder waren schon abgeholt worden. Nur Nehemias und Katharina warteten noch im Schulzimmer mit mir, als ich bemerkte, wie Katharina ihren Namen an die Wandtafel schreiben wollte. Es gelang ihr noch nicht recht und ich fragte sie: «Katharina, willst du lernen, deinen Namen zu schreiben?» Da strahlt Nehemias und sagt zu Katharina: «Das hat sie mit mir auch gemacht. Sie hat mir beigebracht, meinen Namen zu schreiben. Und es hat funktioniert.»
Das hat mich so berührt, denn ich merkte, wieviel es für diesen kleinen Jungen bedeutet, dass er erlebt hat: Ich habe das gelernt. Ich kann das jetzt. Ich kann meinen Namen schreiben. Er ist so erfüllt davon, dass er jetzt andere ermutigen kann.
Diese Erfahrung ist so bedeutungsvoll, weil sie ein Schlüssel sein kann für weitere Lernschritte von Nehemias – ein Schlüssel dazu, was er sich selbst zutraut. Es hat für mich grosse Bedeutung, wenn sich bei den Kindern, mit denen ich arbeite, Potential entfaltet und sie erfahren, dass sie lernen können. Ich bin dankbar dafür, Teil von diesem zentralen Erleben der Kinder sein zu dürfen. Ihr Strahlen bedeutet mir viel.

Hat sich durch die Zeit in Guatemala für dich verändert, was in deinem Leben Bedeutung hat?
Wenn man in einer fremden Umgebung lebt, dann werden kleine Gesten bedeutungsvoller. Gespräche werden bedeutungsvoller, und Freundschaften, die entstehen, schätzt man noch viel mehr. Vieles hat in dieser Kultur im Alltag eine andere Bedeutung, als ich es kenne von der Schweiz. Essen hat hier eine mega Bedeutung. Wenn man sich trifft, muss es einfach etwas zu essen geben. Deshalb ist es für mich ein sehr bedeutungsvoller, berührender Moment, wenn eine Freundin vorbeikommt und mir Essen bringt.

Mit der grossen Bedeutung vom Essen hier in Guatemala hat auch eine weitere bedeutsame Geschichte zu tun, die ich erlebt habe:
Ich gehe oft Basketball spielen im Dorf. Jeder kann mitspielen, und viele Teenies sind dabei. Ein paar Jungs fielen mir auf mit ihren Plastikcrocs. Sie hängen immer auf der Strasse rum und gehen nicht zur Schule. Zwei von den Jungs wollten beim Basketballspielen im Team mit mir sein, aber sie konnten nicht gut spielen. Zum Glück kam noch einer, der gut spielen kann, dazu. Ich habe die Jungs eingeladen in unser Projekt und wir haben fest abgemacht, dass sie in der nächsten Woche bei unserer Schule vorbeikommen. Ich habe gebetet, dass sie wirklich kommen, aber sie haben mich versetzt. Ich dachte: Wenn sie nicht wollen, dann wollen sie nicht.

Nachts sieht man die glühende Lava des Fuego ...



Ein bedeutungsvoller Moment: Nehemias kann seinen Namen schreiben.

Murielle mit einigen Kindern ihrer Gruppe.

Fortsetzung von Seite 2/3

Doch ich habe sie wieder getroffen beim Basketballspielen oder auf der Strasse. Wir haben wieder abgemacht – sie haben mich wieder versetzt. Und wieder traf ich sie danach beim Basketballspielen. Immer, wenn sie mich versetzten, sah ich sie nachher auf dem Sportplatz oder irgendwo im Dorf. **Das war für mich wie ein Zeichen von Gott, dass ich nicht aufgeben soll mit den Jungs. Plötzlich kam mir die Idee: Essen hat hier so eine grosse Bedeutung. Du musst das mit Essen machen, Murielle.** Gesagt getan. Wir verabredeten uns bei einer Bäckerei und ich kaufte eine Torte. Während wir die Torte gemeinsam assen, tauchte ein Typ auf, so eine Art Kleindieb, vor dem mich die Jungs warnten. Sie hätten mich absolut verteidigt. Wir wechselten den Ort und gingen zu meiner Gastfamilie. Dort machten wir noch ein Lernspiel zusammen. Am nächsten Tag kamen die Jungs alle ins Projekt. Jetzt haben wir eine Abmachung: Wenn sie 40 Mal zum Lernprogramm kommen, dann lade ich sie ins Restaurant ein.

Für mich haben diese Jungs grosse Bedeutung. Mein Herz schlägt für die Geringsten. Jesus hat alles gegeben für jeden – und genau für die, die in der Gesellschaft nicht als wertvoll angesehen sind. Die haben Bedeutung bei Jesus.

Vielen Dank, Murielle, dass du diese berührenden Erlebnisse mit uns teilst.

«LATIN LINK BEDEUTET FÜR MICH ...

Endlich – nach einigen Jahren Pause – konnten wir uns am 5. November wieder zu einem Latin Link Tag treffen. Wir haben die Besucher gefragt, welche Bedeutung Latin Link für sie hat. Hier einige der Antworten.

... Vernküpfungen und Freundschaften aufzubauen und eine Ebnung des Weges, um in meiner Berufung zu stehen.»

— Sara

... eine Organisation, die ihre Mitarbeitenden draussen auf dem Feld sehr gut betreut, so dass sie jederzeit wissen, dass sie einen Rückhalt in der Heimat haben.»

— Andreas

... Erweiterung der Perspektive, die Welt mit offeneren Augen zu sehen und mutig vorwärts zu gehen.»

— Nadine

... Menschen zu begegnen und Gottes Liebe mit ihnen zu teilen.»

— Jose

... dass es völkerverbindend ist, uns hilft, aufeinander zuzugehen und uns nicht abzugrenzen.»

— Reini

... in der Fremde von Gott und seinen Menschen herausgefordert und gefördert zu werden.»

— Manuel

DRECKSPRITZER UND GLITZERSTAUB – JESSICAS KOLUMNE

Bedeutung ...

Kurlige Kürbisgewächse, tropische Früchte und duftender Koriander buhlen am Wochenmarkt um meine Aufmerksamkeit. Auch die Händler werben um mich. Oder besser gesagt, um mein Portemonnaie: «Was darfs sein, mein Herz?»Herz, Liebste, Schönheit bis hin zu Königin... Anfänglich irritiert, messe ich diesen Kosenamen heute keinerlei Bedeutung mehr zu. Mit ein, zwei oder gar drei Kindern im Schlepptau ist mein persönlicher Marktwert sowieso nicht sonderlich gross. Auf dem Heimweg spricht mich ein Herr an. Einen Schrecken habe er gekriegt, als er meine Tochter so ganz alleine auf dem Markt sah. Wie bitte? Ich hatte doch extra darauf geachtet, sie möglichst nahe bei mir zu halten. Zumindest nach meinem Empfinden...

Egal, wer und aus welcher Kultur wir sind: Wir alle sehnen uns nach Bedeutung.

Aufrichtige Bemühungen meinerseits. Vielsagende Blicke und besorgte Bemerkungen andererseits. Die Angst vor einer Kindsentführung scheint allgegenwärtig zu sein. Der Nachwuchs wird oft bis ins Teenageralter auf Schritt und Tritt begleitet. Unnötige Hysterie oder weise Umsicht? Bis heute habe ich keine Antwort auf diese Frage gefunden. Fest steht: gewisse Vorgehensweisen haben hier eine andere Bedeutung als in der Schweiz.

Ein innerer Konflikt: Wie weit passe ich mich an, um nicht ungewollt ein falsches Bild zu vermitteln – in diesem Fall, das einer verantwortungslosen Mutter? Wo sind meine persönlichen Grenzen? Welche Werte sind für mich nicht verhandelbar?

Bei unserer Arbeit in einem Armenviertel fordert mich dies immer wieder heraus. Über gewisse Themen, die mir viel bedeuten, macht sich hier kaum jemand Gedanken. Eistee statt Milch im Babyschoppen? Kein Problem. An Geburtstagsfesten wird meinen Kindern Kaffee angeboten. Und bereits Säuglinge werden vor den Bildschirm gesetzt – ein verzweifelter Versuch, sie zufrieden zu stellen. Auch wenn ich nach aussen hin ruhig bleibe: in mir tobt ein Sturm der Gefühle. Dass ich die Welt nicht retten kann, ist mir bewusst. Dass dies auch für die Kinder in meinem Umfeld gilt, schmerzt.

Leben in einer fensterlosen Blechhütte von 30m² ...

Der Grat zwischen Empathie und Verurteilung ist schmal. Ich kenne zahlreiche Alternativen zum unkontrollierten Bildschirmkonsum. Doch welche davon stehen einer siebenköpfigen Familie zur Verfügung, deren fensterlose Blechhütte 30m² misst, in einem Quartier, in dem Schüsse zum Alltag gehören? In gewisser Hinsicht bin ich barmherziger geworden.

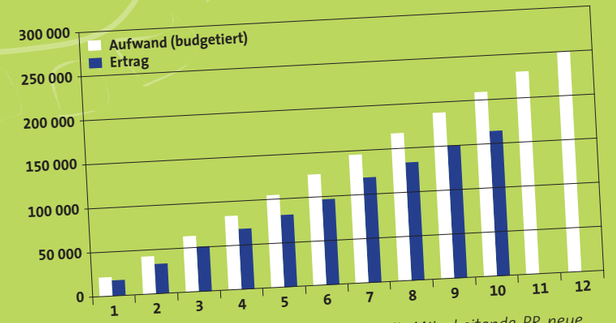
Gleichzeitig nehme ich die Chance wahr, meine Werte im Alltag mit meinen Kindern (vor) zu leben. Damit ecke ich zwar hin und wieder an, doch es ergeben sich wertvolle Gespräche daraus. Und dies bedeutet mir viel.

Jessica Freiburghaus (32) lebt seit März 2021 mit ihrem Ehemann Etienne (32) und ihren Kindern Timéa Hosanna (4) und Yann Adriel (2) und Joana Michèle (1) im Rahmen des zweijährigen Stride-Programms in Costa Rica, der «Schweiz Zentralamerikas». In ihrer Kolumne nimmt uns Jessica mit hinein in ihre Geschichte(n) mit Gott in dem Land, wo Gott sie und ihre Familie zurzeit haben will.

FINANZEN

Wir danken herzlich für alle bereits eingegangenen Spenden in diesem Jahr! Trotz diesen Ermutigungen sind wir mit unseren Einnahmen im Vergleich zum Budget ziemlich im Verzug.

Wir freuen uns, wenn Sie uns helfen, unsere Finanzen auf Ende Jahr auszugleichen. **Vielleicht mit einer zusätzlichen Weihnachtsspende...?**



Aufwand: *Betreuungskosten interkulturelle Mitarbeitende, PR, neue Projekte, Bürounterhalt, Stiftungs- und Verwaltungskosten, Lohnkosten Mitarbeitende in der Schweiz*
Ertrag: *Freundeskreise Mitarbeitende Schweiz, allgemeine Spenden, Beitrag interkulturelle Mitarbeitende*

Latin Link
COMMUNITY WITH A CALLING

latinlink.ch
facebook.com/latinlinkswitzerland
Instagram: latinlink_switzerland

KONTAKT

Adresse
Stiftung Latin Link Switzerland
Schloss-Schürstrasse 12
CH-8409 Winterthur

Telefon: +41 52 202 08 84
WhatsApp: +41 76 515 08 84
info@latinlink.ch

www.latinlink.ch
www.facebook.com/latinlinkswitzerland

Kurzeinsätze
Telefon: +41 52 242 64 15
WhatsApp: +41 76 515 08 84
shortterm@latinlink.ch

Impressum
Herausgeber: Latin Link Switzerland
Redaktion: Thomas Weber / 720.ch
Druck: www.gndruck.ch
Bilder: Peter und Ursula Schäublin (Latin Link Tag), übrige Bilder zur Verfügung gestellt

Finanzielle Unterstützung

Persönlicher QR-Einzahlungsschein
Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie wenn immer möglich über einen QR-Einzahlungsschein spenden. So helfen Sie mit, dass eine effiziente Buchung möglich wird und Fehler vermieden werden.

Die QR-Einzahlungsscheine werden den Latin Link-Publikationen beigelegt. Gerne können Sie diese auch auf unserer Website oder telefonisch bestellen.

Weitere Spendenmöglichkeit

Online: Code scannen und mit allen gängigen Zahlungsmitteln spenden. Es entstehen höhere Spesen.

So wird Latin Link finanziert

- Fundraising via Spenderkreise, sowohl für interkulturelle Mitarbeitende als auch für Mitarbeitende im Büro Schweiz
- Allgemeine Spenden für PR, neue Projekte, Bürounterhalt, Stiftungs- und Verwaltungskosten

Dachverband
aem
Miteinander für die Welt

EHRENKODEX.CH · CODE D'HONNEUR ·

Das unabhängige Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex attestiert eine umfassende Qualität der Arbeit sowie einen sorgsamen Umgang mit Spendengeldern.

gedruckt auf nachhaltig produziertes, FSC-zertifiziertes Papier